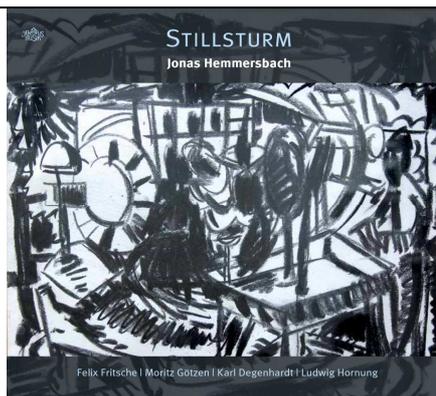


JHM 295 CD

Jonas Hemmersbach -

„Stillsturm“



DDD

Laufzeit: 67'31

VÖ: 12.10.2022

Jonas Hemmersbach - g
Felix Fritsche - as

Moritz Götzen - b

Karl-Friedrich Degenhardt - dr
Ludwig Hornung - p

1. Mechanismus (7'55) / 2. An Unexplainable Reassurance (7'02) / 3. Stillsturm (8'49) / 4. Empty House
And Nothing To Do (6'44) / 5. September (6'58) / 6. Stretchblues (10'04) / 7. Waiting For A Heartbeat (6'31)
/ 8. The Very Edge Of Things (8'18) / 9. Shadows And Memories (5'09)

Der Düsseldorfer Gitarrist **Jonas Hemmersbach**, Jahrgang 1988, veröffentlicht hier, fünf Jahre nach seinem JHM-Erstling „Gegenkonzept“ (JHM 246), ein neues Quintett-Projekt: „**Stillsturm**“.

Schon vor seinem Studium in Arnheim – u.a. bei Philip Catherine – war sich **Jonas Hemmersbach** darüber im Klaren, wie sehr ihn seine Affinität zu Improvisation und Kommunikation innerhalb fließender musikalischer Prozesse begeistert und antreibt. Dieses Interesse ließ und läßt ihn die unterschiedlichsten Spielformen des Jazz entdecken und bearbeiten, auf deren Ausdifferenzierung er seitdem sein Hauptaugenmerk legt.

Manche Kompositionen des „**Stillsturm**“-Projektes sind bereits in der Zeit von 2017 bis 2019, unabhängig von der aktuellen Band, entstanden, andere im Jahre 2020, dann bereits mit Blick auf das neue Album. Die klangliche Basis für das aktuelle Combo-Konzept sind in Jonas' Kompositionen bereits angelegt. Er reicht seine unterschiedlichen Soundvorstellungen - mal dicht, rock-orientiert, mal in schillernden Changes, mal von Anfang dialogisierend - an seine Band weiter und bringt seine Kollegen auf diese Weise dazu, das vorliegende Material mit ihrem improvisatorischen Input zu synchronisieren; eine Methode, die dieses Kollektiv zu weit mehr macht als zur Aktivitätssumme von fünf hochmusikalischen Individuen.

Jonas Hemmersbachs Musik profitiert hierbei auch davon, daß die vier Band-Kollegen prinzipiell recht unterschiedliche Stile und spielerische Herangehensweisen pflegen. Genau deswegen - oder gar: trotzdem – entsteht durch diese musikalische Voraussetzung als Resultat ein sofort wiedererkennbarer, gemeinsamer Klang. Das Motto der Band, daß „jeder alles spielen kann und soll, was er im Augenblick vertreten kann“, signalisiert eine Spielhaltung, die einerseits musikalische Risiken eingeht, aber in jeder Situation auf die Basis eines grundsätzlichen gemeinsamen Verstehens, einer funktionierenden Bandstruktur vertrauen kann.

Kontrabassist Moritz Götzen (*1988) hat im Übrigen bereits bei den JHM-Produktionen „Eins und Eins“ („JassLab de Cologne“/ JHM 236) und „Der Verkaterte Stiefel“ (JHM 235) mitgewirkt.

www.jonashemmersbach.de